

ROTE SEITEN:
RÜCKLAGEN NACH § 58 AO UND
ZEITNAHE MITTELVERWENDUNG

& Stiftung Sponsoring

Ausgabe 6 | 2007

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



www.stiftung-sponsoring.de

NEUES ENTDECKEN: FÖRDERZIEL WISSENSCHAFT

GESPRÄCH

Gesine Schwan zum geänderten Stellenwert bürgerschaftlichen Engagements in der Sozialdemokratie und zur Überführung der Viadrina in eine Stiftung

AKTUELLES

Nach mehr als 80 Jahren erfährt das Stiftungsrecht in Liechtenstein eine Totalrevision. Ein geschlossenes neues Regelwerk soll zu mehr Rechtssicherheit führen

SCHWERPUNKT

Stiftungsuniversitäten, Stipendienvergabe, „Kleine Fächer“, High-Tech-Ausgründungen...: Wie Stiftungen sich im Wissenschaftssektor engagieren



BÜRGERSTIFTUNGEN IM AUFWIND

Neue Zahlen im 2. „Länderspiegel Bürgerstiftungen“

von Bernadette Hellmann und Stefan Nährlich, Berlin

Im Jahr 2006 hat die Entwicklung der Bürgerstiftungen mit 46 Neugründungen ihren bisherigen Höhepunkt erreicht: In mehr als 196 Städten, Gemeinden und Regionen sind zum Stichtag 31.08.2007 Bürgerstiftungen aktiv. Das sind fast doppelt so viele wie vor drei Jahren, fast viermal so viele wie noch vor fünf Jahren. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse des aktuellen „Länderspiegel Bürgerstiftungen“. Aufgenommen sind

alle Bürgerstiftungen, die den „10 Merkmalen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen entsprechen, aber nicht nur solche, denen das „Gütesiegel“ verliehen wurde. Hierzu hat die Aktive Bürgerschaft die Satzungen geprüft und Kontakt-, Finanz- und weitere Daten erhoben.

ERFOLGREICHER KAPITALAUFBAU

Das vornehmliche Ziel von Bürgerstiftungen ist der langfristige Vermögensaufbau. Das Gesamtvermögen der deutschen Bürgerstiftungen beträgt aktuell 84,1 Mio. €; im letzten Jahr waren es noch 60,5 Mio. €. Mit einem Vermögenszuwachs von 38,9 % innerhalb eines Jahres sind die Bürgerstiftungen beim Ausbau des „bürgergesellschaftlichen Eigenkapitals“ damit ein gutes Stück vorangekommen.

Im Durchschnitt halten die Bürgerstiftungen ein Stiftungskapital von 429.096 €. Allein die zehn vermögendsten Bürgerstiftungen verwalten allerdings 35,5 Mio. € und somit 42,2 % des Gesamtvermögens, während fast zwei Drittel der Bürgerstiftungen über ein Stiftungskapital von weniger als 250.000 € verfügen. Die durchschnittliche Kapitalausstattung der ostdeutschen Bürgerstiftungen liegt deutlich unter der der Bürgerstiftungen in den alten Ländern.

MEHR WACHSTUM DURCH DIENSTLEISTUNGEN FÜR STIFTER

Dienstleistungsangebote für Stifter fördern ein überdurchschnittlich hohes Wachstum. So beträgt das Treuhandvermögen aller Bürgerstiftungen insgesamt 21,4 Mio. €. Das sind 25,5 % des Gesamtvermögens von 84,1 Mio. €. Bei den „Bürgerstiftungsmillionären“ macht das Treuhandvermögen mit 38,9 % einen noch deutlich größeren Anteil aus. Bürgerstiftungen ohne Treuhandvermögen konnten ihr Kapital im Durchschnitt seit Gründung knapp verdoppeln, die Bürgerstiftungen mit Treuhandvermögen hingegen mehr als verfünffachen. Die höchste Wachstumsrate hat die Bürgerstiftung Hamburg zu verzeichnen, die seit Gründung 1999 ihr Kapital fast verneunzigfacht hat. Aktuell verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von über 4,4 Mio. €, ein Großteil davon in Treuhandstiftungen.

WACHSTUM VERLANGT PROFESSIONALISIERUNG

Das rückwirkend zum Jahresbeginn in Kraft getretene „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ verbessert die Rahmenbedingungen für das finanzielle Wachstum der Bürgerstiftungen. So wird der Höchstbetrag für die Kapitalausstattung von Stiftungen auf eine Mio. € angehoben und gilt auch für Zustiftungen. In Deutschland befinden sich derzeit viele Bürgerstiftungen im Spagat zwischen den ehrenamtlich nicht mehr effektiv zu bewältigenden Aufgaben und der noch nicht finanzier- und legitimierbaren Einstellung bezahlter Mitarbeiter. Damit der Übergang gelingt, sind potenzielle lokale und regionale Stifter und Spender für Investitionen in den Aufbau schlanker und wirksamer Strukturen zu überzeugen. Die häufig im gemeinnützigen Bereich anzufindende Werbung „Jeder Euro kommt an“ stimmt in den seltensten Fällen. Bei den großen Organisationen ohnehin nicht und bei den kleinen Stiftungen und Vereinen nur deshalb, weil Verwaltungskosten quasi privatisiert, also von vielen Stiftern oder Vereinsaktiven aus eigener Tasche bezahlt werden. Dass Stifter und Spender keine „Apparate“ mit ihrem Geld finanzieren wollen, ist verständlich und berechtigt. Die Lösung kann daher nur in einer höheren Transparenz liegen sowie in einer besseren Governance, die nachweislich dafür sorgt, dass Mittel optimal eingesetzt werden.

KURZ & KNAPP

Zahl und Vermögen von Bürgerstiftungen wachsen. Die aktuelle Herausforderung ist, den Übergang von ehren- zu hauptamtlichen Strukturen zu meistern.

ZUM THEMA

Hellmann, Bernadette / Nährlich, Stefan: Länderspiegel Bürgerstiftungen. Fakten und Trends 2007, Berlin 2. Aufl. 10/2007

im Internet

Umkreissuche Bürgerstiftungen: Das Online Verzeichnis der Aktiven Bürgerschaft listet alle Bürgerstiftungen in Deutschland und enthält Kontakt-, Finanz- und weitere Daten. www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/bsideutschland/

in Stiftung&Sponsoring

FaBrainer, Werner: Wie in der Wirtschaft? Personalarbeit in Bürgerstiftungen, S&S 1/2007, S. 38

Walkenhorst, Peter: Erfolge und Herausforderungen. Zehn Jahre Bürgerstiftungen in Deutschland – Zwischenbilanz und Perspektiven, S&S 1/2007, S. 22-23

Sachs, Katrin: Klarheit. Die Bürgerstiftung im örtlichen Spannungsfeld, S&S 4/2007, S. 16-18

Bernadette Hellmann ist Referentin für Bürgerstiftungen, Stefan Nährlich Geschäftsführer des Aktive Bürgerschaft e.V., dem Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken, www.aktive-buergerschaft.de



Wir sorgen für Orientierung in der Welt der Gemeinnützigkeit!

&Stiftung Sponsoring

Seit 1998 ist „Stiftung&Sponsoring“ das führende Fachmagazin für Non-Profit-Management und -Marketing und widmet sich dem gesellschaftlich wichtigen Feld gemeinnütziger Aktivitäten.

Das Magazin erscheint alle zwei Monate und bietet mit seinem breiten Themenspektrum ein

praxisorientiertes Forum für Informationen, Grundlagen- und Fachwissen im Dritten Sektor.

Überzeugen Sie sich von der Qualität des Magazins! Nutzen Sie unser Angebot und testen Sie zwei Ausgaben gratis! Einfach das Formular ausfüllen und per Fax oder Post zurückschicken.

Ja, ich möchte 2 x Stiftung&Sponsoring gratis bestellen:

NAME, VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

TELEFON

ORGANISATION

PLZ/ORT

EMAIL

Bitte schicken Sie mir die beiden nächsten Ausgaben kostenlos und frei Haus. Wenn ich Stiftung&Sponsoring danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte dann 6 Ausgaben im Jahr zum Vorteilspreis von derzeit 126,80 € inklusive MwSt. und Versand (statt 6 x Einzelheft zu je 22,00 € zzgl. Versandkosten). Ansonsten genügt eine kurze Mitteilung an den Verlag bis drei Wochen nach Erhalt des zweiten Heftes.

- Ich zahle gegen Rechnung
- Ich zahle bargeldlos per Bankeinzug

KONTONUMMER

BANKLEITZAHL

Der Bezug verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn ich nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich binnen 2 Wochen nach Bestelldatum (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich beim Stiftung&Sponsoring Verlag, Bleichestraße 305, 33415 Verl, widerrufen.

DATUM, UNTERSCHRIFT

Fax: 05246 9251010
oder nutzen Sie unser Bestellformular unter www.stiftung-sponsoring.de